

1095 Noch ein Clown mehr?

(Erschienen im Klotener Anzeiger vom 12. September 2019)

Es ist die Antrittsrede des neuen Premierministers von Grossbritannien die mich Ende Juli erschütterte und die immer noch nachhallt in meinem Innersten:

*Grossbritanniens neuer Premierminister Boris Johnson hat seinem Land eine glorreiche Zukunft prophezeit. Seine Aufgabe sei es, die Briten aus der Europäischen Union zu führen und das Vereinigte Königreich **“zum gross-artigsten Land der Erde zu machen“***, sagte Johnson am Donnerstag in seiner ersten Parlamentsrede als Premierminister im Unterhaus in London.

Mir ist, als hätten wir das doch bereits schon mehrfach gehört. Zum Beispiel in den USA und in Italien, beinahe täglich und meistens über Twitter. Was ist nur auf unserer Erde los! Habe ich den Anschluss verloren an heutige Sitten und Gebräuche unter Staatsmännern? Grossmäulige Versprechungen ohne Substanz?

Ich war doch bisher immer der Meinung, dass für diese Ämter Männer oder Frauen mit speziell hoher Qualifikation ausgelesen und gewählt würden. Nun muss ich in hohem Alter noch die Erfahrung machen, dass ich einer lebenslangen Täuschung erlegen bin.

Auch in unserem Nachbarland Österreich hatten Kanzler Sebastian Kurz und sein Regierungspartner Heinz-Christian Strache Dinge laufen, die jeder Beschreibung spotten. Wie grossmäulig haben diese beiden sich damals angekündigt! Erinnern wir uns noch?

Zum Glück sind wir in unserem Land noch nicht soweit. Sind wir es wirklich noch nicht? Der Genfer Staatsrat Maudet würde zwar mit seiner Geschichte kaum österreichisches, amerikanisches oder italienisches “Format“ erreichen. Aber auch er kratzte an meinem Vertrauen an die Institutionen, welche eigentlich die Rechtschaffenheit von Personen überprüfen sollten, die sich um solche Ämter bewerben. Braucht es nicht etwas mehr als geschliffene Reden schwingen zu können? Braucht es nicht mehr als alle Tricks zu beherrschen um seinen Wählern nach ihren Wünschen zu reden, genau bis man gewählt ist und dann vermeintlich sowieso freie Bahn hat, nach eigenem Gusto handeln zu dürfen? Dies notabene ohne später auch nur irgendwas befürchten zu müssen. Denn man kennt die Schliche vieler Politgrössen, solche Verfehlungen auszusitzen. Fragen sie doch einfach Staatsrat Maudet! Der hat`s doch eindrücklich über Monate zelebriert, bis er endlich sein “Pensionsalter“ erreichen konnte.

Die Frage sei erlaubt: Was ist die Ursache, dass heute vermehrt solche Politclowns von ihren Wählern bejubelt und noch lange auf Händen getragen werden, auch wenn sie von diesen längst hinters Licht geführt wurden? Lieben wir so innig die Show die sie bieten, dass wir die Folgen völlig ausblenden? Amüsieren wir uns blind über ihre politischen Streetparaden, die sie täglich aufführen? Warum wird ein Johnson überwältigend gewählt, kurz nachdem die Polizei seine Freundin vor seinen Gewalttaten schützen musste? Da müssen doch Mängel im Charakter vorhanden sein die es verbieten sollten, ihn auf die Bevölkerung loszulassen. Oder die schlimmste aller Annahmen: Hat die jetzige Generation die Vorgänge in Deutschland in den Jahren nach 1930 gar nicht mehr präsent? Ich hoffe so sehr, ich bin ein alternder Pessimist!